fuhrrellen des Regierungsbegiers Kollet men Bestef find vand 18 Willionen ein Bedarf der berforzungsbeiechtigten

Bon beir Kanipffronten ber Mittelmad

(Areis-Anjeiger.)



Emler & Seitung

Ereis der Anzeigen? Die einspaltige Betitzelle ober beren Raum 15 Big. Reftamezeite 50 Big.

Redaction und Grpebition Ems, Romerftraße 96 Telephon Mr. 7.

nerbunden mit dem "Amtlichen Kreisblatt" für den Unterlahnkreis.

gr. 123

Bad Ems, Dienstag den 29. Mai 1917

69. Jahrgang

e beutichen amtlichen Berichte.

ella 28. Rai abende (B. B. Amtlid) mientichen Greigniffe.

Großes Sanbtquartier, 28. Mai. Amilich. eller Artegeichauplat.

ornesgruppe Aronprinz Rupprecht.

om Ipeca und Armentieres, bei Hulluch und auf
annellsen entwickelten sich bei guter Sicht hefeitllerietämpfe. Um Mitternach wurden

eengttiche &ompagnien weitlich von Wht-me Gerifd juriidgeworfen. en Cherifd und Bullecourt spielten sich auf bei-bes Senree-Backes bis in die Racht hinein lebhafte On wiederholte Angriffe der Engländer find ber Jähigkeit unferer Truppen berluftreich ge-

berreigruppe Deutscher Rroupring.

dampagne nahmen württembergische und plmenter und Teile eines Sturmbataillons muigeben mehrere frangofische Gra-am Boehlberge und Keilberge sidlich bon Birtsame Borbereitung und zusammengetrelleriewirfung bahnten ber Infanterie ben Me bebauptet wurde. Der Feind erlitt ichwere franzojen wurden gefangen, einige Majdinen-

d ben Nauron fanberten Stoftrupps ein nofen am 25. Mai in unserer Stellung bisber mi drangofenneft.

beeresgruppe Bergog Albrecht

er icoffen 12 feindliche Tluggeuge Beijelballons ab.

Deftlichen Striegefcauplat

Magedonifchen Front

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

Großes Sauptquartier, 27. Mat Amtlich. Miger Rriegeichauplas.

occresgrappe Aronpring Rupprecht Buidnetebogen und auf beiden Ufern ber Scarpe englijde Erfundungsborftoge ab-Tabweitlich bon Acheville und nörblich bon Beitftellungen feindlicher Sturmtruppen unter

er genommen berrechten abende bie Frangofen in aligem Angriff, uns bie an ben Steinbruden fubein nach Gintritt ber Dunkelheit borbrechen-

alter Anfrurm fdjeiterte verluftreich. Section blieb für ben Geind ohne jeden

Thampagne war westlich der Suippes der Ar-

tregruppe Bergog Albrecht. Beientliches.

31. Mul find 15 feindliche Flieger abgecoer im Luftfampf.

Milden Briegefcauplat

Majedonifden Gront itheter Feinertätigkeit in einzelnen Abschnitten keine m Rampspanblungen.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

Großes Sanptquartier, 26. Mai. (Amilich) eitiger Rriegefcauplag.

Decresgrappe Kronpring Rupprecht

telen bes Gegnere aus unferen Graben; Geafdinengewehre wurden einbehalten.

tilleriefeuer war wie an den Bortagen auf De Ufern lebhaft.

ercegruppe Deutscher Kronpring. in des Dames wurde südlich den Pargud eigenen Verlusten ein Angriff durchgeführt, klungen erheblich verbesserte. In frastvollem Solfteinern und Sanfeaten bestehenden Den Wegner, machten 14 Offiziere, 530 ingenen und erbeuteten 15 Majdinengewehre In ben gewonnenen Limen wurden ein liger Wegenangriff glatt abgewie-

theil der Champagne brachen nach hefriger Ar- | zehnten Jonzofchlacht über ihre die sich nachmittags zu Trommelfener stei- an Gesangenen eingebracht.

gerie, ftarte Angriffe gegen unfere Stellungen füblich und füdöstlich von Naurod in 4 Kilometer Breite vor. Im Rahkampf wurden die Franzosen geworfen, durch Gegenstoß Einbruchestellen gesändert. Nach dem Mistlingen des ernen Ansturms seiten die Franzosen zwei weitere Angriffe an, die gleichfalls scheiterten.

heeresgruppe herzog Albrecht. Richte Reues.

Rach erfolgreicher Streife bewarf eins unserer Luftge-ichwaber an ber Gubtufte Englands Dober und Folfestone mit Bomben.

Huch über bem Gentlande zeitigten Gernflüge gute

Grgebniffe. In gablreichen Luftfampfen buste ber Geind gestern zwanzig Flugzeuge, ein weiteres burch Abwehrsener ein. Leutn. Allmenrober ichoft seinen 19. und 20. Geg-

Defilider Ariegofcauplay. Bivifden Duna und Berefina fowie an der Babn Sloegolv Tarnopol, im Narpathenborland und im Grenggebirge der Moldan war bei guter Sicht die Feuertätig-keit lebhafter als jonft.

Magedonifche Front. Reine wesentlichen Ereigniffe.

Der Erfte Generalquartiermeifter Budendorff.

Der öfterreich : ungarifde Bericht.

WEB. Wien, 28. Mai. Amtlich wird berlautbart: Defilider arteasidaublas Erhöhte Artillerietätigfeit bes Feindes halt an.

Stallenifcer Griegeicanplan. Die Isonzofampse ließen gestern wesentlich nach. Rörd-lich bes Wippachtales blieb das Gesecht beiderseits auf Geschinseuer beschränkt. Auf der Rarsthochsläche löste sich nach den lehten dier heißen Nampstagen der italienische Annach den lehten vier heißen Nampstagen der italienische Angriss in örtlich und zeitlich von einander unabhängige Einzelvorstöße auf. Zwei solcher Borstöße ansehnlicher Stärke wurden gestern bei Jamiano abgeschlagen. Deute früh wiederholte der Feind im selben Ramme dreimal den Bersuch, unsere Linie zu überrennen. Tapsere steirische und füstenländische freiwillige Schützen warsen ihn aber zurück, wobei ihm des Marburger Butaillon 6 Offiziere, 300 Mann und 2 Maschinengewehre abnahm. Zu gleicher Stunde bei Costanjedica angesehre italienische Kolonnen brachen im Feuer unserer Bataillone zusammen.

Alle Beobachtungen und Rachrichten stimmen barin überein, daß die blutigen Berlufte des Keindes diesmal weit über die Opfer ber früheren Ifongoichlachten hinausgeben. Das Borfeld unferer Stellungen ift bon Leichen überfat. In Rarnten und an ber Tiroler Front fein Ereignis

Saboftlider Artegefcauplas. Unberändert.

WDB. Wien, 27. Mai. Amtlich wird berlautbart:

Deftider Artrasidauplas Stellenweise ftarferes mijifches Artilleriefener, bas bon

und entsprechend beautiportet wurde. Bralientider Arteasidaublas.

Das Schwergewicht der Schlacht ruhte gestern völlig auf dem Südflugel der Jongo-Armee. Rördlich des Wippach-tales kam es, abgeschen von einem durch einen Gegenstoß abgeschlagenen Angriff auf die hoben bon Bobice, nur gu Befd.untampfen bon mechfelnder Starte. Auf ber Rarithod fläche ballte ber Seind abermals gewaltige Maffen zum Sturm zusammen. Bei Faitj Drib und bei Konftanjebica fam ber Rampy ausnahmstos bor ben borberften Graben jum Steben. Dier bruchen alle Aufturme gufammen. 3miden Jamiano und dem Meere wogte die Schlacht bewegter Einige Boben wechselten mehrmals am Tage die Befiger, aber ungebrochen feit blieb auch hier die Front des Ber-

teibigers. Die Sauptlast des Kampses trägt, wie immer, die über alles Lob erhabene Infanterie. Die Honbedregimenter 12 und 32 und das Hondebatailson III/20 wiesen in 48 Stunden siedzehn seindliche Angriffe zurück, das ungarische Hervesregiment Rr. 37 deren achtzehn an einem Tage, an dem es überdies dreimal eine Söhe ftürmte. Die Regimenter 11, 55, 91 und 98, in deren Reihen zur Zeit Söhne aller öfterreichischen Bölfer stehen, fampfen bei Jamiano dauernd

Die Artillerie wetteisert mit der hauptwaffe in Tapferfeit und gabem Ausharren. Artillerieleutnant Erzherzog Leopold ichloft fich mit einer Handboll Kanonieren einem Infanterieregiment an, ftilrmte in ber borberften Linie mit und brachte zwei italienische Maschinengewehre ale Bente

Land- und Geeflieger liefern nicht nur für bas Ertennen der Beindlage wertbolle Erfundungeergebniffe, fie unterftüten aufopsernd die Artillerie und Infanterie in allen Phajen bee Rampjes.

Die Kraftfahrtruppen führten im wirtfamften italie-nischen Beuer Tag und Racht Kriegsbebarf bis knapp hinter

bie vorderften Linien. Die Bahl der feit dem 23. Mai auf der Rurfthochfläche eingebruckten Gefangenen ift auf 250 Offiziere und über 7000 Mann gestiegen. Insgesamt wurden seit Beginn ber zehnten Jonzoschlacht über 13 000 unberwundete Italiener

Eine ber wefentlichften Borbedingungen fiegreicher Abwehr ift bie reiche Ausstattung bes Berteibigers mit Geichupen, Maichinengewehren, Ariegebebarf und technischem Ariegsborrat. Wenn es dem Feinde am Jongo in sechnigen Schlächttagen nicht gelungen ist, einen irgendwie in die Wagschale sallenden Vorteil zu erringen, so gebührt ein großer Anteil an diesem Ersolge den Lausenden von Männern und Frauen, die in den Rüftungswertstätten des Sinterlandes bon baterlandischem Geifte erfüllt tren und unbeibroffen ihrer fichweren, aber für das Feldberr ausschlaggebenden Arbeit obliegen. Bleibender Dant bes Baterlandes ift ihnen ficher.

Guboptider Ariegeicauptas. Michts Renes.

BIB. 27. Mai. Ans dem Ariegspressequartier wird am 25. Mai abends mitgeteilt: Während nördlich der Wippach die Rampfe abflauten wird auf der Rarithochflache

nach wie bor erbittert gerungen. Die Bahl ber feit 23. Mai eingebrachten gefangenen Italiener übersteigt 7000.

BIB. Bien, 26. Mai.

Deftlicher und füboftlicher Arregeichanplat. Richts bon Belang.

Stalienifder Briegefcauplas

Die große Schlacht im Gudweften bauert fort. Benn die Seftigfeit der Rampfe bom 23. und 24. Mai noch einer Steigerung fühig war, so ist diese gestern eingetreten. Rie mals in den soeben vollendeten zwei kampferfallten Jahren ftand die belbenmittige Ifonso-Armee größern Anftrengungen des Feindes gegenüber als an diefen Tagen. Die Kampfftätten waren auch gestern wieder die allbekannten: der Naum dei Plava, die Höhe bei Bodice, der Monte Santo, das Högelland von Görz. Ueberall rannte der Feind gegen unfre Linien au, ftellenweise swei- und dreimal. Immer wieder zerschellten feine Sturmkolonnen an unfrer tapfern Gegenwehr. Der gewaltigste Massenston galt abermals unfver Stellung auf ber Rarfthochfläche. Bas in diesem Rampf die Berteidiger in Abwehr und Gegenangriff, in gähem Standhalten unter ftarkstem Geschünfeuer und im Ringen von Mann gegen Mann zu leisten hatten, gehört der Geschichte an. Deutlicher als alles andere spricht der Erfolg: mag auch im äußersten Süben der Front der Kampf um schmale Abschnitte noch nicht abgeschlossen sein das Geschick des Tages entschied sich völlig zu unsern Gunsten. Der seindliche Ansturm brach an der gangen Front blutig und expednissos zusammen. Der Feind ift seinem Siele, unstre Linie zu durchbrechen. am 15. Schlachttage nicht einen Schritt näber gekommen als am ersten. Kärnten und Tirol unverändert.

Der Stellbertreter bes Chefe bes Genemiftass: b. Sifer, Belbmaricalleutnant.

Der türkifche Bericht.

292B. Ronftantinopel, 26. Mai. Amtlicher

Kriegsbericht vom 25. Mai. Sinaifront: Am 24. Mai ließ das heftige feindliche Artillerieseuer etwas nach. Unsere Artillerie erwiderte das Beuer mit gutem Erfolge, Unfere Flieger Leutnant Falle und Leutnant Gelmi gingen bei Bir Salmane 150 Rilometer westlich von Gaza nieder, zerstörten die Bafferleitung, Telegraphenleitung sowie militärische Anlagen und fehrten trop Teners und herbeigeeilten feindlichen Rabal-

leriepatronillen beil zurück. An den anderen Fronten keine wichtigen Ereignisse.

BIB. Ronftantinopel, 28. Mai. Amilider Leeresbericht vom 27. Mai.

Unfere Truppen an ber Sinaifront unternahmen ge lungene Erfundungsvorftoße. Unjere Artillerie beichog die feindlichen Linien mit guter Birtung. Giner unferer Glieger, Oberleutnant Froncis, griff am 26. Mai einen feind-lichen Flieger an, welcher bitlich ber Infel Imbros ins Meer fiel. Kurg barauf zwang berfelbe Flieger einen angreifenben Dreibeder, 100 Meter nörblich ber Majalo-Bucht nieber-zugeben. Er felbft ift wohlbehalten guruchgefehrt. An den übrigen Fronten hat sich nichts ereignet.

Englische Meldung über ben Gliegerangriff auf die Gudfufte.

WEB. London, 26. Mai. Amtliche Reutermeldung. Ein starkes feinbliches Luftgeschwader, etwa 10 Flugzeuge stark, griff gestern abend zwischen 5 Uhr 15 Minuten und 6 Uhr 30 Minuten Südost-England an. Auf mehrern Orten wurden Bomben abgeworfen. Faft aller Schaden wurde in einer Stadt angerichtet, wo die Bomben auf die Strafe nieberfielen und eine beträchtliche Angahl von Bivilperfonen trafen, und Läben und Saufer ernftlich beschädigten 79 Bersonen, darunter 27 Frauen und 23 Kinder find getötet. 174 Bersonen, darunter 43 Frauen und 19 Kinder find berleit. Unsere Flugzeuge nahmen die Berfolgung auf, und Bafferflugzeuge bon Duntirchen griffen bie Deutschen bei ihrer Rudtehr an. Die Admiralität berichtet, daß brei feindliche Flugzenge abgeschoffen find.

Brief eines englifden Offiziers.

WIB. Berlin, 25. Mai. Ein Offizier bes 9. Bataillons bom Ringfton-Regiment ichreibt am 25. April

über bie Angriffe am 11. April: Wir fteben jest noch da, wo wir die gange Geschichte angefangen haben, und hatten boch anfange gang leichtes Spiel. 2m 11. wurde es unge-mutlich. 5 Effiziere fielen und 11 wurden bertvundet. Bon meiner Kompagnie bin ich als einziger Offizier übrig ge-blieben und verlor bei der Sache mehr als 30 Mann. Des-halb mußten bei dem Angriff am Rachmittag des 23. alle Kompagnieführer gurudbleiben. Die zwei alteften Offigiere führten die Kompagnie bor. Keiner bon und war traurig. daß er nicht dabei jein konnte. Gin Gutes bat Deine Arbeit als Flieger. Du braudit nicht eine Geschichte anzufangen, bei ber Du von bornberein weißt, bag fie aussideelve ift. Das aber war es, was wir am 11. wußten.

Mit dem deutschen Kronprinzen an die Front.

Mus bem Gelbe wird uns geichrieben: Das Auto willt in ben Grubling hinein.

Das taltmäßige Saften des Motors übertont das bumpfe , regelioje Anurren, bas and ber Gerne beran-ichwilt — von borther, wo nun abermale, wie während des vergangenen Ariegojahres, eine doppelte Dauerichlacht brandet, dem ausgeregten Wogen zweier fturmgerwühlten Meere gleich, die in regelmäßigen Zwischenräumen flut-artig emporichvellen und dann gurücksinkens berebben. Die Nordicialit gwijchen Arias und Lens ftebt unter Leitung bes Aronpringen von Babern. Obertommandierenber ber beutichen Soiffons-Reime Champagnefront ift, ber jest gu feinen Rampfern fahrt — der Erbe der beutschen Kaifer-

Ungeheuerlich wie biefer gange weltumpannende Arieg in feinen Abmeffungen ift auch ber Befehls- und Birtungebereich feiner Riefenichlachten, Wenn Anno Ciebgig ber Dberfte geriegeberr und fein Generalftab bon Beifrifles aus ein paar Probingen Franfreiche unter friegerifcher Bermaltung und Befehiserteilung bielten - beut umibannt Blid und Bille Des taijerlichen Oberbefehlshabers und ber Cherften Georreleitung die Rampfe in brei Weitteilen, bie politifden und militarifden Borgunge rund um ben Erbball. All Dieje gigantifden Gabelgebilbe, bieje mobernen Gotterbommerungen, Die fich beute Echlocht nennen, fteben in ftandigem Zusammenbang mit dieser Zentralstelle, fteben unter ihrer Leitung. Und jede von ihnen hat einen sweiten großen Mittelpuntt: Die Geichafteraume Des Cherfommandieren der heeresgruppe, an deren Front dieje Schlacht fich abspielt. Sier, in berhaltnismäßig großer taumlicher Entfernung bon ben friegerischen Ereignissen felber werden alt die berantwortungofchweren Entichliffe gejufit, beren Ausführung Die gunderttaufende ba borne in Bewegung fest, fie bier wiber ben Geind wieft, bort in gaber Wogenwehr erftarren beigt. Geichaftegimmer, Rarte, Beinipricher bas ift Schauplan und Rifftzeng moderner Geloberrntätigfeit . . Wie berb, wie nichtern bas alles, gemeinen an Bildern und Begriffen ber Bergangenheit: nuch Rapoleon und Wellington fonnten einander durchs Acrarabe perfontich erfennen während der fieben Rachmittagoffunden, innerhalb beren bamale eine Ediladit bas Schidfal ber Welt entichieb

Die Bolfephantoffe bermag bies beranberte, ernudterte Bild des Feldheren der Gegenwart noch nicht recht zu berarbeiten. Gie flammert fich an Borftellungen aus ber Borgeit und fieht auch ben beutichen Gronprengen noch an ber Spier attactierender Raballeriegeschwader, wie fie einstemals der Große Rurffirft anfahren durfte, dem jein getreuer Aroben werigftens den Schimmel wegnahm, damit diejer nicht gar gu febr die feindlichen Gabel und Rartatichen auf ben Mann goge, ber Landesbater, Ariegeherr, Schlachtenlenter und Reitergeneral in einer Berjon fein durfte .. Durfte . . . bag er bas licht fein bart, ift bes beutichen Aronpringen perfonlichfter Striegofchmerg. Geiner bewegungufroben Reiternatur wurde Dieje Rolle aus bem Mueum ber Ariegageichichte beifer liegen als bas Walten im Stand Bapierwuft und Telephonklingel einer modernen Bührerwerlftatt.

Ein Erfag, ein recht bescheidener, für Dies höchfte Golbatenglud find ihm feine Frontsahrten. Gie gefraten ihm, bie Edaren, Die fein Befehl ordnet und leitet, wenigftens gu feben - gu feben, gu griffen, ihnen gu banten nach flepreichen Ronnpien, nach Brutungen voll gennfamer Barte idmirglider Berlufte.

as Anto rollt in ben Friibling binein. Frankreichs

Priegogerfrenene Befilde, die endlmen Brachfelder und inmitten Die allgufleinen Glachen, Die unfer Gelbgrauer in feinen Rubeftunden zwifden den Schlachten gu bebauen bermochte, die gerbrockelnden Muinen ber Dorfer, die in ben Rampfen unieres Bormariches verloberten ,fliegen borliber. Endlich halt ber Rraftivagen, bas Bies tit erreicht: ein Dorf, hart mitgenommen in den Rampfen um Berbun. Dier raftet der Stab einer Division, die Schwerftes erbulbet, bochftes geleiftet icon in ungabligen beifen Schlachten, und die bor wenig Tagen erft an der Nisne dem erften wilden Andrall der Frangosen Trob geboten und ihre borderfte Linie bis auf das lehte Grabenstuff behandtet bat, während rechts und links ber feindliche Einbruch unfere Stellungen bis in drei Rilometer Tiefe überflutet batte.

Es darf verraten werden, daß es eine ichlefische Dibliton ift. Der kronpringliche Besuch kommt nicht gang unvorbereitet und doch überraschend. Der Kronprinz wünscht teinen vordereitenden Empfang. Es ist Zufall, wirklich und wahrhaftig nur Zufall, daß die Kommandeure der selbständigen Berbande gerade beim Divisionskommandeur zu einer dienstlichen Besprechung versammelt sind. Denn ber hohe Besuch ift der Dibision gwar angefündigt, aber mit einem Spielraum bon mehreren Tagen und botlende ohne Angabe einer Stunde - was ja auch gang undurchführbar mare für ben Gubrer einer Seeresgruppe, ber fich nur bon feiner Befehleftelle entfernen fann, wenn ber Zag "ruhig" und ber Geind jo rudfichtevoll ift. bon bem beutichen Relaberen feine unaufschiebbnren Entschliffe gu verlangen Es ift also, nicht nur in der höftichen Sprache ausgedrückt, fondern in wirklichfter Birtlichfeit, ein glüdliches Buansmentreffen, das es den fturmbewährten Führern ber abgelöften Regimenter ernidglicht, dem Oberbesehlohaber felber ind Ange zu ichanen und zu berichten. Und da gibt es denn ein fdinelles, feffelndes Ergabten, ein auffchlugreiches Belehren.

Gie freuen fich alle diejes Gludszufalls , Die Gubrer tul mgefronter Berbanbe, Giner aber frahlt: Geine Erzelleng, der Divifionstommandeur. Denn ibn bat die Sand bes Bodeftfommandierenden foeben mit bem blauen Stern Friedrichs des Großen geschmildt, den allgutven festgebattene Ueberfieferung noch intmer mit einem welschen Ramen be-

Und bold werden noch andere frenhlen: andere Glibeliche "und die find nicht gang unverbereitet. Gine fleine Ungahl ber Allertapferften, Allerbewährteften ans ber Schar ber Offiziere und Mannichaften bat ber Divigioneftab für die Tage, innerhalb beren ber fronpringliche Bejud in Ausficht gestellt ift. ind Stabsquartier tommanbiert, Damit fie fofort gur Stelle feien.

Da ftehen fie aufgereibt, gange fieben: ein ftrammer rothaariger Leutnant und Führer eines Maschinengewehrguges, ein Unteroffigier, ein Gefreiter: Dieje biei, benen icion feit langem das ichwarzweiße Band um das zweite Benopfloch fich windet: fie follen die beiß erfebnte Erfte Rlaffe auf bas tapfere Berg geheftet bekommen. Und bagu drei Musteriere, ein Manonier; ihnen wird für besonders wadere Erftlingstat bas Eifenfreng ber zweiten Rlaffe, das in diejem langen, ichweren striege fo bielen Bemabrten berlieben werden durfte. Daß diese vier es aus des Armerführers Hand empfangen, ift besondere Gunft des Berdienstes nicht minder als des — Glück, wie legten Endes jede Anegeichnung, die nicht jeden Burbigen treffen fann und oft an dem Beideidenen ober Ungewandten borüber-

Bas bieje Sieben in ichlichten Worten ergablen, beweift: wenn fie gelviß besonders Glüdliche find - besonders Burdige find fie ebenfo ficherlich.

Bie aber der Aronpring mit ihnen fpricht, fie ausfragt, fie belobt, bas läßt ben ftillen Beobachter erkennen: in seiner Bruft schlägt ein Führerherz, ein Soldatenherz, ein Scomeradenhers.

Ein furges, feldmäßiges Frühftiid, Das im Steben eingenommen wird, unterbricht für eine Biertelftunde mit freierem Geplander ben in bienftlichen Formen fich ab-

ipielenden Beind; dann geht's gur Truppe. Gie ift nicht "aufgebaut" auf forglich ausgewähltem In aller Gile find bie in unmittelbarer Rachbaridiaft untergebrachten Bataillone alarmiert worden, mathiend der Armeeführer ihrer ichen barrt. Frob gespannt, bligen der tropigen Sturmgesellen icharfe Mugen, die bor benig Tagen noch über Morn und Kimme villerend dem anftürmenden Feind entgegengestammt und der farten

Sauft, der tobbringenben augel die Minte Egerzierplaymäßig stramm stehen die ert ten, ruchaft fliegen die Köpfe unterm sen helm nach rechte. Es ift ber Drill, welche Geftigfeit berlieb, die bas Ansharren im ein ermöglichte. Gie haben das Ariegehandmert Miten, Die Stüten unter ihnen, haben's foner bas beißt grundlich und regelrecht gelernt; fo ben jungen, friegemäßig ausgebilbeten name tampfer fein, auch wo ben stompagniedet, b Die Schlacht berichlungen batte.

Es find Schleffer, es itud, wie ber Hamife idiveren siehllaute ihrer Untworten berentin Manner pelnischen Stammes, Die fier ibr Burt bon ber Somme wieder mal wahr im "Sinegmarel's laffen feinen durch!"

Und es ift eine Greude, ben furgen Bediefen. horen, mit benen ber gronpring feine granen b grußt - ihre oft felbftbewußten, oft befangen bald ichwerfalligen, bald ternhaften Roibiste genden, jest ergreifenden Antworten au erfor

Run ftellen fich die Grombagnien im Genten ber Aronpring und fein Gefolge, bier betten mighei Abjutanten, ein feldgrauer Boct und ein mann in Burgertradt, fich mit den Staben im

"Stillgefranden! Angen - rechte!"

Der Kronpring spricht. Er, danrt dem Battelle Regiment, der Divijion für ihr treued Ausdateen eurem Kommandeur, den ich auf Befehl Geiner bes Antjere und Könige mit bem höchten Rei ichmiiden durfte, habe id euch alle ehren woll mancher eurer Rameraden wird joglefch aus mein das Arens bon Eifen als Lohn empfangen den berofent, den die Beipahrteften bon euch tragen fel redits und linte ber Geind burchgebrochen ton Divigion, babt ihr, Rameraben, ftanbgehalten, mo feid ihr das ciferne Raffgrat eures gangen Stune ochorben. Dafür bantt euch euer Oberfter actiegaben euch die heimat durch mich!"

Und dann - Barademarid, unbordereiter aus Gruppenfulonne auf dem radergerfurditen Landion ber berben Rommiffitiefel gur frifden Schmette Regimentelapelle taftfeft aufbauen, denn fprist in aprilnoffe Behm, dem Obertommandierenben in Soldatengestatt. Und bann gudt es auch um ble wintel ber brongebraunen Jugendgefichter mir den i bellen Augen, Gine Luft ,auguschauen,

Eine Luft auch, foldes gu erfeben - für ber der aus beigen Schlachten tommt zu allguturger be weiß: der Mann, der beute mir dantt, mich mit ben freuge ich mudt, wird mich morgen aufs neue in Gm Rot, vielseicht in Qual und Tod schieden. Aber berten voll schaut er zu ihm auf. Er weiß: wenn er die er krone verteidigt, schüht er das Vatersand, bessen Gei und Inbegriff fie ift.

Engl. Unichauungen über die Behandlu von Rriegegefangenen.

WTB. Berlin, 25. Mai. Es wird gemeldet be jonders auftrallijde und fanadische Truppen erbarm los deutiche Gefangene niedermachen. Bon Seiten Hicken Oberseitung wird biergegen nicht nur nie cejchritten, fondern diese Unmenschlichkeit dur ibredende Bropaganda noch geförbert. Besonders maßlose Berrichfucht der Offiziere hervorgeboben Behandlung der Gefangenen vollkommen der 28111 Mannichaften überläßt. Bezeichnend für bie Anf Engländer, baft bas Leben bon Ariegsgefangenen ba der Billfür des Bezwingers preisgegeben ift. ift d halten eines Engländers, der am 8. Mai an ber front gesangen wurde. Er bat barum, ban feine tafdie feinem Bruder und fein Weld bem Roten überwiesen werden möchten. Rur fein Tajdente er behalten, um fich bamit bie Angen bei ber ben den Erschiefung berbinden gu tonnen. Bas für O iditaten muffen dem armen Teufel bon ber (behandlung der Deutschen erzählt worden sein. In Bernehmung der im April in der Arrasfchlacht S Englander fiel ein fenng, ichmenbes Licht auf Di Auffagfung bon Gefangenenbehandlung, Die B

Melita.

Roman bon Rudolf Eldo.

(Nothbrud berboten.)

3ch bitte Gie bringend, herr Direttor, mein Schreiben ber geichabigten Befellichaft vorzulegen und mir die Rudtehr nam hamburg ju ermöglichen. Gie werden ficher im Interreffe Ihrer Gejellichaft handeln, wenn Gie auf mein Anerbieten eingehen."

Alls Fries noch die genaue Adresse Liebreichs am Rande des Briesbogens überflogen hatte, stöhnte er auf. Ihm war zumute, als gahne vor ihm ein Abgrund.

Minutenlang faß er völlig gelahmt da. Erft als das Bapier in feiner bebenden hand fnifterte, fuhr er vom Stuhl auf und breitete ben Brief auf dem Schreibtijch mit einer Miene aus, als muffe er fich überzeugen, daß er nicht geträumt habe.

Rein, Die furchtbare Unflage wider Melitas Bater bestand und gab Aufichluß über jo manche fragmurbige Dinge. Beruhten Liebreichs Angaben auf Babrheit, bann versiand er Frau Wismars Schwermut und torperliches Leiden, dann wurde des Konfuls Schut, den er Frau Laurens und beren Bruber angedeihen ließ, in eine trübe Beleuchtung gerudt, bann maren die Spende für die Sinterbliebenen ber Feuerwehrleute und bas glangenbe Ballfeft nur ein Mittel gur Berhüllung feiner üblen finangiellen Bage.

Aber noch ein schlimmerer Berdacht tam dem Emp-fänger des Briefes: Möglicherweise zielte nicht nur des Konsuls Protettion, sondern auch Melitas liebenswürdiges Entgegenkommen darauf ab, ihn, den Bücherrevisor, zu betören, zu untersochen. Bei diesem Gedanken schlug er mit der Faust auf den Tisch. "Benn ein Bater dieser Schändlichkeit sahig ——" Er brach ab und sagte nach turzem Besinnen: "Rein, nein — das ist ja Unsinn. Richts wurde seine Tochter strenger von sich abweisen als Heudelei."

Es tostete ihn längere Zeit, um den Aufruhr in seinem Inneren zu erstiden und die notwendigen Schritte zu überlegen. Oldenpurg, dem er zunächst Liebreichs

Brief porzulegen gedachte, war durch ein Telegramm zu seiner plöglich ertrankten Tochter gerusen worden und tehrte erst nach zwei oder drei Tagen zurück. Rach dessen Anfunst konnte eine Bersammlung der Gesellschafter einberusen werden. Es widerstrebte ihm, die schwere Anklage gegen einen Unvorbereiteten gu erheben, und nach langem Bedenten trat er ans Telephon und teilte bem Konful mit, daß Liebreich brieflich ichwere Anichuldigungen gegen ihn gerichtet habe, die er gleich nach Olbenpurgs Rudfehr biefem und ben übrigen Gesellichaftern befanntgeben muffe. Damit er nicht unvorbereitet por ber Berfammlung ericheine, fei er erbotig, ihm eine Abichrift bes Liebreichichen Briefes einzufenden.

In Telephon wurde ein turzes Auflachen hörbar, dann erwiderte der Konjul: "Na, das war ja zu erwarten, daß dieser Lump versuchen würde, die Schuld mir, seinem Wohltäter, zuzuwälzen. Besten Dank, mein Freund, für ihr freundliches Anerdieten! Ich bedarf natürlich des Schreibens zu meiner Verteidigung. Kochmals besten Dank für ihr ehrliches, echt freundschaftliches Berhalten in dieser greußeben. Angelegenheit." greulichen Ungelegenheit."

Jener Arbeitstag, ber für Fries mit bem Empfang von Liebreichs Enthullungen begonnen hatte, schloß mit einer zweiten Ueberraschung ab.

Es war in der Dammerstunde. Er wollte eben das Bureau verlaffen, da meldete im ein Diener, daß ihn eine Danse zu sprechen winsche. Fries ließ die Glüblichter über feinen Schreibtifch wieder aufflammen, und als er nun gur Tur hinblidte, entfuhr ihm ein leifer Auffdrei. Melita stand por ihm. Ihr Gesicht, bas fich von einer Aftrachan-Beigiade und Bareit icharf abhob, mar bleich. Aus ihren Augen leuchtete die Glut einer fieberhaften Erregung.

Augen leuchtete die Glut einer sieberhaften Erregung.
Alls sich die Tür hinter ihr geschlossen hatte, sogte sie mit halberstäckter Stimme: "Herr Fries, in dieser Stunde wird sich's zeigen, ob Sie unser Freund sind oder nicht."
"Es schmerzt mich, gnädiges Fräusein, daß Sie meine Chrlichfeit bezweiseln," sogte er in mildem Tone. "Haben Sie mich semals auf einer Falscheit ertappt? Ich bin ihr und ihrer Eltern Freund und hosse, ihnen dies beweisen zu können. Bitte, sehen Sie sich und lassen Sie uns ruhig über die Lage Ihres Baters reden. Is, vermute, daß Sie um seinerwillen zu mir gekommen sind."

Er rudte ihr einen Stuhl bin, und fie bes barant meber. In wien Juden

eine frohe Erwartung.
"So darf ich hoffen — darf meinen Bater ben Dringen, daß Sie ihn schonen werden?"

"Bas perfteben Sie unter Schonung?" "Run, das Schweigen über jene unfelige Tat, ihn nur der Gedante an meine und meiner armen Rettung getrieben hat."

"So, Sie meinen alfo, ich tonne der Plantage fchaft die Falfdung des Depositenicheines verbeim! Melita nidte und erhob beschwörend die Hande "Rier lurge Zeit, dis es Papa gelungen ich der den Betrag wieder zu eriegen."

"Ich begreife, wie fchwer es 3hrem Bater mutbe. Tochter feine Berfehlungen einzugesteben."

"Micht so schwer, wie Sie es anzunehmen is. Herr Fries. So wenig, wie ich vor ihm, hat er se semals ein Geheimnis. Dh. Papa ist der offende Mensch unter Gottes Sonne, und obgleich er um willen gestrauchelt ist, darf ich doch fühn behand ist hochberzig und ehrenhaft."

Tries fentte ben Ropf und fragte nach ! Schweigen:

"Dann darf ich wohl annehmen, daß er mil auch von dem Brief des Raffierers Liebreich ipra ich heute erhielt?"

"Ja, gewiß! Bapa war in beller Entrüftung Ibe-Undankbaren und er versicherte mir, daß der Lidderliche Berleumdungen enthalte, die er leicht legen tonne, fofern Gle ihm nur Beit gemilit Depositenschein einzulösen und sich auf die Berteib gegen den schamlosen Angriff porzubereiten. "Ich soll also auch Liebreichs Schreiben gerund bis — "

"- meines Baters Unternehmungen gi Er rechnet mit aller Beftimmtheit auf große er legt, und ich darf wohl erwarten, daß biefe eine U

Fortfehung folgt,

die erte in class

erenten, Abres der ihr prod ahr gemade

graven 3 betten nur und ein b

Dem Batemire Biffen Rrie bren med o one mrine t bettegebert, be

m Landbert. t ipribt bed mi orth min ple m er mit ben ber

lanturger And ich mit bem I neue in Spun Sther berten b, beffen Wient

Behandlu ten. gemeleet Mi рреп стап bt mur mha Teir Our

r die Ang ingenen bal t tit. If to ban fein Zajdentu ber Well fein, ann

fie tien fie Bater ben I

elige Tat. P er armen -Blantogen Sel verheimilde bie Hände en ilt, beste

Bater wurde, " hat er nit ber effenber h er um n behause.

e nam ma oreich iprae.

ming über B Der To gewährte die Bertri en gurartel

n geglückt roße Erfelft 1 Ihre Hand 2 eine Fren

Trompart. o foost centr io s en Pomire

mite Greuelmelbung. triff, 25. Mai. Trop aller Ablengungsmen an die Rriegsgefangenen in Deutschland, Emlefionen und Brande berbeiguführen, auch Pintels Empörung gegen diese Methoden eines Pintes herborgerusen. Um hierdon abzumer den Die deutschen Berstörungen im Gebiet aus. Ihre militärische Rotwendigkeit ist mal begrundet und bon neutraler Geite wie Tampfenden englifch-frangofifchen heere anenterigt fid; daber, biefe mehrfach widerlegte nodmals gu bementieren, jumal bieje fich mberholende Melbung ans ber befannten Bamet baben.

profudung in der Cammelftelle bereitwillig

Sie betrachteten es als felbitberftanblich.

metgentum abgenoumen wird, ba ja auch

ben Gefangenen alte Wertgegenftanbe ab-

Deutschland.

er ifme Ledigenftener.

Vertiner Bofalangeiger an guftanbiger Stelle erman fich in ber preugischen Ginangberwaltung par Ginführung tommen. An magge-ender Stelle oberftener gu geben, fie wird bielmehr in bet in Zujdlag gur Einfommenftener für Junggefellen weren. Aller Bahricheinlichfeit nach wird bie neue und die Unberheirateten weiblichen Weichlechre

marn bed Babites um bie beutimen Wemeren in Granfreich.

ertin, 28. Dat. Die "Germania" fdreibt, baft wir Rrund einer Reichte ihm jugegangener Berichte murige Los ber in Granfreich internierten beutschen Mgefangenen fich bei einflufreichen frangojienteiten für Milberung bes Lojes ber beutschen um berwandt und dabei den Bunfch ausgeidrochen umbige Ende biefer Leiden zu jehen. Ter Bapft hat angenehnet, daß die Beichwerben dem Nurdinal unterbreitet werben mit der Bitte, feinen gangen minwenden, um für Abhilfe Corge gu tragen.

an ber biplomatifden Begiebungen unburgo.

Berlin, 28. Mai. Rach einer amtlichen Mel-Metlichen Gesandten bei den mittelameritanischen ut die Regierung bon Sonduras durch Defret a die diplomatifden Beziehungen gum Deutschen tottichen und bem faiferlichen Ronful in Tegnel-Orequator entzogen. Der Minister ber auswarangehörigen, die friedlich ihren Bribatgeschäften und ihr Eigentum, ebenso wie it, den Schup ber Landesgesene genießen würden. nie ablengnungeberjuche.

Berlin, 28. Mai. Die frungofifde Regierung it lectes Gewiffen in der Cabotage-gingelegentangfifden Kriegsgefangenen burch immer ercalls. Die bom Enouer Gunlfpruch bom 25, Mai ultiago wiederholte Behauptung, daß die Giftden nim in den Bateten an frangofifche Rriegeurt deutsche Agenten binelngeschmaggelt würen. ich felbst dur chibre Sinnlosigkeit. Deutschland beniger eines Bormandes für die Einstellung namgen an die Gefangenen, als die Sendung mitteln an die Gefangenen in Deutschland in

den deutschen Interessen guwiderläuft. Benlin, 23. Mai. Die Göteborger Zeitung Rai schreibt unter dem Titel: "Kannibalen" nifel ber Doift Mail, in welchem bas Liigenmifden Leichenberwertung burch bie Deutschen Dortlich: Den Sobepuntt der Robeit in Canferott effdrung ber englischen Bernunft Artitel in ber Daily Mail, in welchem gefragt Cunich Raifer Letthelms, den Leichnam des til beruht, bag er aus bemielben alle bie in en Effengen für ben exfluitben Gebrauch feiner Burebam ertrabieren laffen will." - Dem Ur-Stottes ift nichts hinzuzusigen.

Die unparifde Rabinettatrife.

Men, 26. Mai, Giner Blattermecoung gufolge mentlichen Abgeordneten, die Bern bom Raffet genbelt ber ungarifden stabinertetrife empfanneber beim Erzherzog Joseph erichienen. Weiter Er Beiter aus Bubaben, bas ber Aswalige im Andinett Feservary, Geheiment Georg b. a Edgreiben an ben Braibenten ber Arbeitoritt and ber Bartel anmelbete.

nes b. Szadz sowie Graf Abert Appunhi er-Mtarbeiter der "Neuen Freien Breje", das die Ihm unterrichtenden Charatter hatten. Ter in biebe Gragen, um gu erfahren, unter melmaen die parlamentarifden Fattoren die Mitmen würden.

ot, ob eine Zusammensassung affer nationalen et, antiportete Apponist, im Zutereise unterer alle nationalen Kräfte gesammelt und berbetter erffarte Apponii, biober ici noch niebolte er eine langere Taner ber strife für of drage über eine etwaige Berufung Vient fagte Apponit : Wenn ver Monar b den ur Rabinettebildung befeinmt, is durfte un Erfolg begleitet fein. - Außer ben bereite eltern ift auch Graf Wichael Narolgi bom

186 Mal (Meldung des Ungarischen Arre-Une Erzherzog Joseph damit betraut werden. tieten jufammengefestes Minifterium gu bilanter, wird eine Gubinettsbilbung burch ben triulgen Der Ergherzog burite ichen morgen fich wieder an den Standort feines Rommandos gurutbegeben. | Gir Weftandnie bes frangofischen Abmirals BM Budapeft, 26. Mui. Rade einer Meibung bes Befti hirlap beabiichtige gleichzeitig mit Tijga auch ber gemeinfame Finangminifter, Baron Burian, aus bem Amte gu icheiben.

Die Revolution in Rugland.

Die Begiebungen gu Japan.

PM Stodholm, 25. Mai Nach bem Bericht eines Mitarbeiters ber "Börsenzeitung", ber bon Japan jurudgelehrt ift, anderte fich der Minister bes Neugern Matono voll Optimismus über die Zufunft der japanifterufficen Beglehungen. In ichariem Gegensan biergu frebe allerdings die Saltung ber japonifchen, ielbst ber radifalen Breffe, die die Lage Ruftlands jetr tenbengios schildere. Das Ziel der iapanischen Breffe fet, Die rullifiche Unteihe in Japan gu hintertreiben. -Die Weldung über bie angebliche Befehnng von Blubimofret und Charbin durch die Indaner beruht auf Un-mobrbeit Allerdings bat in beiben Stadten die gahl der jabonischen Unternehmungen in ben festen Monaten im unerfortem Mage jugenommen.

America.

Bongel on handeletonnage

Berlin, 26. Mai, (BB.) Roch einem Telegramm ans Baftington an die "Gundah Times" find die handelsfachberftandigen ber ameritanifden Reglerung barüber einig, baft fifte ten weiteren Berlauf bes Brieges ber Sandel gwifmen den Bereinigten Staaten und Mittel- und Sudamerita aufhoren mulle, ba die Schiffe fowohl wie die Gelbmittel für die Alliferten benörigt werben. Gelbswerfeindlich muften die Berfdiffungen bestimmter notwendiger Artitel wie Raffee, Saute, Mitrate und Matao weltergeben: aber im Singif Darun, dan bas Leben ber Milierten bon ben Bereinigten Staaten abfange, fel es notwendig, alle irgendivie verfügbaren Schiffe von allen Linien einzugieben und bem Rabrungemitte transport für bie Alliberten jugunglich ju machen. Im Sinblid auf dieje Ber-baltniffe werbe ber fur ben Berbft einberufene ponamerifanifche Santelelongreft boditwahricheinlich abgefagt.

Die Saltung Brafiliens.
BM Bern, 26. Mat. Die Ententenachricht, bag ber bra-filianische Rangreg bas Reutralitätsbefret widerrufen, habe, war eine Fällschung. Wie die Agencia Americana melbet, wurde nur in einer Ronfereng ber biplomatifden Rommiffionen beibet Cammern mit bem Minifter bes Reuftern befchloffen, bem Mongreffe borgufchiagen, bas Reutralitätebefret aufguheben, fowie auferbem bie Golibarität Brafiliens mit ben Bereinigten Staaten all erffaren. Die Frage ber Berfenfung bes Dampfers "Tifpen" wird erft nach ber Berfindigung ber Gnibarieit mit ben Bereinigten Staaten geprufft werben. In ber gammer, ift eine Strömung für die Aufgebung des Rentraititebetrete und für eine gemeinsame Boitif mit den Alltierten. Die andere Strömung, die die Mehrheit zu fiaben jebeint, will co bei bem folibarifchen Borgeben mit ben Bereinigten Gtaaten bewenden laffen.

China.

Rampf gwijden Barlament und Regierung.

Mmfterbam, 25. Mai. (2829 Richtantfich) Racheinem biefigen Matt melbet ber Belinger gorrefpondent ber "Timee": Die Urfache der mertwürdigen Rrife in China fei die Frage, ob Ebina Tentichland den Arieg erflären muffe. Die Brife nelme ihren Uriprung in einer langen Reihe bon Meinungsberichiebenheiten gwijchen bem Minifterprafibenten und bem Borfament. Gie erreichte ben hobepunft, als ter Minifterprafibent bersuchte, das Parlament zu knebeln, nachdem das ka-binetr durch Entlassungen und freiwillige Wistritte von Wi-nistern nur noch ein Witglied zählte, nämlich den Minister-prassdeuten selbst. Das Parlament weigerte fich, mit der Regierung gujammen ju arbeiten und Fragen ju entscheiben, foennge nicht bas Rabinett neu gebilbet wurde. Der Minifterprefficent drung bei bem Brafibenten ber Republit barauf, das Bartament aufgnlofen. Der Brafibent weigerte fich, aus berfallungsmögigen Grunden biefem Buniche Golge gu geben. Der Minifterprafibent wurde bon mehreren Probingialgonberneuren und Militargouberneuren, die fich offenbar au bem Bred, bem Bartoment Achtung eingufloffen, in Befing aufhielten, unterftatt. Der Minifterprafibent gogerte abet, bie Mucht, die ibm gur Berfügung ftand, ausgunften, ba bie Auftofung bes Bartoments ober bie Revolution batte führen tonnen. Olmon! ber Pantt, um ben fich bie Brife jest brebt, Die Briegeertideung ift, bilbet ben mabren Anfan ju biefem Sonfiftt bie Frage, wer über die einguschlagende Bolitif enticheiben wird, ber Ministerpraftbent ober bas Barfament, Man gloubt, bag bas Parlament bereit ift, ben Arieg zu ertlaren, wenn eine Regierung kommt, mit ber es zujammenaroriten toune Colange aber Inan Braffbent ift, ift bas Barlament bagu nicht bereit, ba bie große finangielle Unterftugung, welche bie Miliferten China far ben Gall feiner Teilnahme an bem Arleg jugejagt haben, Die Dacht bee Mannes, bem bas Barlament miftraut, augerorbentlich ftarten wurde. Bom Standpuntt ber Berfaffung aus berriche einige Beforge's bor einem Stantoftreith, aber bie Bolgen wurden für bas Land fo bertangnisbell fein, bag man glaubt, bag ber gefinne Berfrand Die Derband behalten wird. Inzwischen hat ber Profibent ber Bepublit ben Ministerprafibenten entlaffen.

Der neue U : Boot : Brieg.

BIB. Berlin, 26. Mai. (Amtlich.) Durch die Tätig-feit unjerer U-Boote find auf den nördlichen Rriege-ichauplägen weitere 70000 Bruttoregiftertonnen berjeutt worden.

1. Unter den bersentten Dampsern besand sich der be-wassnete eiglische Transportdampser Jarky. Unter den Ladungen der bereits bersentten Jahrzeuge besanden sich Arblien, hauptsäcklich Rahrungsmittel und Jarbholz.

2. Um 25. Wai hat eines unseter Unterseeboote im Atlantischen Ogean ben 6300 Tonnen großen englischen Olisetreuger Silarn versenkt.

S. Die ruffifche Flugstation Lebara wurde am 24. Mai, früh morgens, ansgiebig mit Bomben belegt. Die fiare enernden feindlichen Abwehrbatterien wurden burch Bom-

benabmurf jum Schweigen gebracht. WDB. Bertlin, 25. Mai. (Amtlich.) Reue Unterfrebootserfolge im Atlantischen Ozean, im englischen Kanal und in der Rordsee. 10 200 Br.-R.-T. Unter den berniten Schiffen befanden fich u. a. ein Dampfer mit Mobienladung bon England, ein Gegler mit Gifenladung,

und ein Segler mit Rafaobutter nach Frunkreich.
Stockholm, 26. Mai. Meldung des Schwedischen Telegraphenburos. Die sechs schwedischen Dampfer Ansos, Bauline, Riell, Thereje, Olga und Erik find auf der Reise bon Schweben nad; Finnland verjentt worden.

Lacase.

Baris, 26. Mai, Mummerfigung (Dabasmeibung.) Aus ben Erffarungen bes Abmirale Lacage in ber Rammer ift noch

Wir haben fahrere und fcmergliche Berlufte ergitten, ober toe Band wird fie helbenmutig ertragen. Sufammen mit bem erheuteten feindlichen, bem fäuflich erworbenen und bem neuerbautenn Schifferaum weifen die ber Indeten und neutialen Alotten Anfang 1917 ben gielchen Schifferann auf, benn fie ju Beginn bee Rrieges batten. Gur bie erften vier Monate 1917 funn man die Gesamtberfufte auf 2500 000 Tonnen fentellen. Wenn man ohne Optimiomus die Renbauten nicht in Rechnung ftellt, fo ergibt fich baff, wenn ber Unterfeebootfrieg bis jum Jahresichluß in gleicher Stürfe onbalt, mir 4 500 000 Tonnen berloren baben werben, bei einem Bejemifchifferunm bon mehr als biergig Millionen Zonnen. Ring man ba wirflich annehmen, daß biefe Berringerung berartig ware, daß fie unfer Leben in Frage ftellte, und bag bie angebrobte beutiche Bludabe ber Gifen ber Alliierten wirt-Bei und tatfachlich ift? 3ch bin überzengt, boff, wenn wir bas ten, was unfere Berbundeten gurgeit tun, indem ife Cinfufrbeschränfungen burchfillen, wir mit bem gegenwärtig borbinbenen Schifferaum babin tommen werben, bie Beburfniffe ber Lanbes zu befriedigen und bie Bufutr bes Rriegebebarfs

Momiral Bacage orffarte weiter, dag bie giffernmafige Anoabe bes bis jum 23. Dai berfentten Schiffbraume eine erbebliche Berringerung, nämlich nur 290 000 Tonnen, aufweife. Darauf ftellte er burch Bahlenangaben feft, raf bie beuriche Blodabe totfachlich niemale bestanden hatte, ba ja bis beute fo biel Schiffe in bie Biffen gefangten, ale biefe aninehmen tonnten, und alles bradten, mas bae Land notig bitte. 4 200 000 Tonnen Waren, fuhr ber Momiral fort, find im Mary in unfere Safen gelangt und 4 300 000 Tonnen im Abril. Im Wegenint biergu gelangte nichts ober jo gut wie nichts in die deutschen Safen. Es ift also uncientig, au jagen, bag bit infolge des U-Bootfrieges ben Brieg vertieten muffen. 29it Wunen noch ichmerglichere Berlufte haben, aber ich bente, baft man die Lage obne Schwache und obne Ginben Optimiemus angeben tann, aber auch obne fibertriebene Corge.

Telephenische Rachrichten.

Sieben feindliche Fluggenge im Beftteil der Mordiee abgeichoffen.

WIB. Berlin, 28. Mai. (Amtlich.) Am 25. Mai wurden an der flandrischen Krüfte zwei seindliche

Singzeuge durch Marineflugzeuge jum Absturg gebracht. Am Morgen bes 26. Mai trafen brei unserer flandrifchen Sectampffluggenge an ber frangofifchen Ruft e auf ein Beidinaber bon frangofifden Glugbooten und ichof alle bier in wenigen Minuten ab. Bon beren Bejahung fonnten bier Offigiere und zwei Unteroffiziere geborgen werben: bie übrigen Insassen sind ertrunken. Obwohl unsere bei ber Bergung beschäftigten Torpeboboote burch feindliche Seeftreitfräfte gestört wurden, fonnte ein frangösisches Alugboot unbeschädigt eingebracht werben. Die übrigen drei wurden bollständig zerstört. Eines unserer Torpedoboote ift beschädigt worden.

Gines unferer U - Boute hat am 25. Mai in ben boofden bas englifche Bafferfluggeng Rr. 1000 abgeichoffen und zwei Infaffen als Gefangene einge-

Mehr Verantwortlichkeitsgefühl bei der inneren Front.

Bir alle haben die Gewigheit, doğ wir mit unferen Bebensmittelborraten bis gur neuen Ernte, 3war fnapp, aber boch burchhalten werben! Wenn nun bennoch um ihr leibliches Bobl allgu ängitlich besorgte Gemitter, Schwarzfeber und Ungufriedene mit Rlagen über ungureichende Ernahrung, mit Samfterfahrten und Rele- und Gugigfeitenpolonaisen ihrem gepresten Herzen Lust maden, so ist der weitaus größte Teil des Bolfes in dem Bewustsein, das unsere Feinde und mit der englischen Hungerpeitsche doch nicht niederzweingen können, nur zu leicht geneigt, diese törichten und gemeinschädlichen "Frungen "als entschuld-bare Aeußerungen von Bessimisten und unberbesserlichen Egoisten anzuseben und zu belächeln Das ist aber eine grundsaliche Aussassung! Die fämpsende Front draußen, die die surchtbare, an Blut und Entsetzen reiche Bürde des atrieges in ihrer mabren Geftalt trägt, bentt barüber gang anders. Ein Brief, den ein könnpfer nach furzer Urlaubs-zeit, in der er einen Einblick in das lieinliche, gierige, jämmerliche Gehabe gewisser Bebölferungsgruppen in der beimat gemann, an feine "liebe und tapfere Grau" fdrieb, geigt une in der ericuitternden Emfuchbeit feiner Schreibweije, welches Unheil and dem gedantenlosen Jammern über Die ichwere Rot ber Zeit, aus bem "Anfteben" nach Gufigfeiten und bergfeichen für heer und Bolt entfteben tann
und entsteben muß. Es heißt in biejem Brief, der als
ernfter Mahnruf bon der Front ein bieltaufendpatriges Cape in ver Beimit finoen moge, unter anverems

36r mir dem auskummen fonnt, was Guch gugeteilt wird, wenn 3hr bernunitig einteilt und Euch einrichtet. Du haft mid und die Rinder in den biergebn Urlaubstagen nicht idiledit verpflegt. Ich bin alfo febr zuberfichtlich abgefahren. Die Gorge, ob wir in der Beimat durch ommen, war bon mir genommen.

Seute habe ich erfahren, daß für den Frieden bas nicht entidicidet, was wir benten und hoffen, fonbern mehr noch. mas der Weind glaubt.

In der Golle der Arrasichlacht haben wir englische Befangene gemacht. Durch ihre Ausjagen, die bei ihnen borgefundenen Briefe, Zeitungen und Befehle baben wir ein ichr genanes Bild darüber erhalten, was England beuft Der englische Golbat geht mit Graufen in Die Schlacht. Bas troidem ihm immer wieder ben Mut gibt, borgngeben, und was England unerschütterlich am striege festhalten läßt, ift bie fefte Heberzeugung, bag wir nicht bis gur gachften Ernte burdbalten fonnen.

Und wober nimmt man biefe Uebergengung? Aus ben vielen Polonaifen, die englische Spione ja taglich beobachten fonnen, aus ben Jammerreben, Die Die Magemeiber babei halten und aus den Jammerbriefen, die fie ihren Mannern ind Gelo fenden und die ben Englandern mit Gefangenen in die Finger fallen. Wenn die Feinde dieje nach ihrer Meinung untrüglichen Beichen unserer Rot nicht hätten, würden sie beute schon zu Verhandlungen bereit

Also warum kumpfen wir noch, warum muffen wir toelich noch diese furchtbaren Opfer bringen? Der Mageweiber wegen. Sie ft ar ten mit ihrem ftraflichen Aleinmut und mit ihrer fündhaften Schwarzseherei ben Mut un-ferer geinde und halten ihre eigenen Männer und Sohne

in der Glut der Arrasschlacht seit. . . Du haft mir oft gejagt: Wir hungern nicht, man solf nur nicht jede Entbehrung gleich als Hunger ansehen, und man soll kein Mitselid mit denen haben, die darüber jammern, daß ihnen täglich eine Stulle weniger zugemessen witd, es aber berschmaben, sich einsaches nahrhaftes Effen aus der Bolts- oder Fabritkuche geben zu laffen. Es wird fträflich er Unfug mit dem Wort Hunger getrieben. Aber daß du so denkst und im hänslichen Kreise so sprichst, genigt nicht. Wenn du mit in der Schlange stehst, dann rede und mahne zur Bernunst. Ich weiß, daß man zunächst über dich hersallen wird, aber du bist ja tapjer. Gib dich nicht zusrieden! Zeige, wie man durch das Gejammere den ei even Benten, die bor dem Seinde fteben, in den Ruden fällt, bag fedes unborfichtige Wort den Tod bieler deuticher Manner fordern kanne Durch bein Beispiel werden vor allem die Kriegerfrauen und -Mütter aufmerkfam gemacht. Sie werden merken, daß sie auch bor dem Schlächterladen in der Kriegsfront stehen. Ein folches Berantwortungsgefühl sollen die Schlangen- und Bolonaisenmenschen auch bekommen, wenn sie überhaupt noch deutsche Wänner und Frauen sein wollen. Darum ruse ihnen zu, so wst du kannst: "Euer Gesammere hat den Krieg berlängert, hat das Blut vieler Deutscher auf dem Gewissen und wird weiter blutige Opfer berlangen ,wenn es nicht fofort berftummt." . . .

Aus Proving und Rachbargebieten

:!: Die Bfingftfeiertage waren bon ausnehmend iconem Better begünftigt, und trop ber Mabnung ber Eisenbahnber-waltung, bas Reifen auf bas nötigfte einzuschränten, war ber Berkehr sehr lebhaft. Die Balm hatte ein übriges getan und so baben sich nach unseren Beobachtungen keine Störungen gezeigt. Tas Lahntal war wieder das sich vieler Fußwanderer, Die feine Boben und Seitentiller mit dem Mangel auf bem Budel abstreiften. Rach Ems war,n bejonders am

ersten Feiertage viele Besucher aus Rah und Fern gekommen.
:!: Das große Los ber 5. Klasse der Preußisch-Süddentichen Lotterie, das auf Nr. 200 920 fiel, wurde von Spielern in Erfurt und Rofenheim gewonnen.

Une Bad Ems und Umgegenv.

e Holzversteigerung. Morgen nachmittag 3 Uhr läßt bie Aurfontmission in ben Anlagen 6 Baumftamme (Brennholz) bersteigern. (f. Juserat.)

e Rurfaaltongert. Gin auserlefenes Programm labet gu dem ersten Musikabend der Aurkapelle im Aurjaale ein. Profeffor Brudner-Biesbaben hat, wie fcon oftmais, feine Mit-wirtung als Solift zugesagt; feine Runft auf bem Bioloncello ift hier ailgemein befannt als gang berborrageno,

Berantwortlich für die Schriftleitung Richard Dein, Bad Ems.

Stadtverordneten-Sikung. Dienstag, ben 29. Mai 1917, nachm. 4 Uhr.

Borlagen bes Magistrats:

1. Nieberschlagung bon Pflegekoften. 2. Erlag bon rudftanbigen Beiträgen zu den Koften des Schießstanbes. 5. Anneilung eines Beamten nach Daggabe bes bestehenben

Ortsfratute.

4. Reuregelung bes Polizeibienftes,

5. Berfehung eines Beamten in ben Rubeftanb, 6. Aufhebung bon gwei Beamtenftellen

Buftimmung ju ber einem Beamten ausgusprechenden Run-bigung bes Dienftberhaltniffes. S. Mitteffungen.

Der Magiftrat wird gu biefer Sigung ergebenft eingelaben.

Bad Eme, ben 25. Mai 1917.

Der Stadtverordnetenvorsteher.

Frang Ermifch.

Grasversteigerung.

Mitt bod, ben 30. b. Mts., nachmittags 5 Uhr, wird bie Grasnugung auf ben ftabtischen Wiesen in ben Tiftritten "Rieberau" und "Steiniger Gründ" an Ort und Stelle berfteigert.

Bab Ems, ben 25. Mai 1917.

Der Magiftrat.



Berausgeber Al. Damaichte.

Illuftrierte Tageszeitung, feit 26 Jahren beftebend, vertritt alle auf eine Rengestaltung deutscher Ruftur hins gielenden Reformbestrebungen (Organ des Sauptaus-schuffes für Kriegerheimstätten), enthält wertvolle Leit-auffähe führender Männer aller Barteien siber Zeit- und Bebensfragen, berichtet fcmell und fachlich über alle miffenswerten Bortommniffe und liefert ihren Lefern außer einer täglichen Unterhaltungsbeilage noch 6 Beiblätter:

Ratgeber für Rapitaliften, Laud- und Sanswirticaft, Befundheitswarte, Rechtswarte, Franenzeitung und Ingendwarte.

Der Bezugspreis beträgt monatlich nur 90 Pfennig (Beftellgelb 14 Pfennig) Brobenummern toftenfrei burch b. Berlag Berlin RB 6.



Unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse mein lieber, guter Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Onkel und Neffe-

Musketier bei der Maschinen-Gewehr-Komp. in einem Inf. Regt.

Inhaber des Eisernen Kreuzes

im Alter von 26 Jahren am 18. Mai durch Kopfschuß den Heldentod fürs Vaterland starb

In tiefstem Schmerze:

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Joh. Göbel Ww. u. Familie.

Bad Ems, Strassburg, Westl. Kriegsschauplatz, den 29. Mai 1917.

Das Traueramt wird noch später in der Kirche bekanntgegeben.

[2978]



Du warst so gut, Du starbst so früh, Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.

Schmerzerfüllt erhielten wir die traurige Nachricht, daß unser liebes, treues Mitglied

Karl Becker

im Alter von 40 Jahren, am 28. April 1917 in den schweren Kämpfen den Heldentod erlitten hat.

Der Verein verliert hierdurch einen tüchtigen Förderer der Turnsache, dem wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Turnverein Laurenburg.

[2975

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 30. d. Mte., nachmittage 3 Uhr werden in ben Ruranlagen 6 Baumftamme (Brennhola) öffentlich meiftbietend gegen Bargablung verfteigert. Bufammentunft am Behr. 2966

Bad Ems, ben 29. Mai 1917.

Die Rurtommiffion.

Mittwoch, den 30. Mai 1917, abends 81/4 Uhr

Dena des Kurorchesters

Leitung Kapellmeister Arthur Wolf unter Mitwirkung des Königl. Preuss, Professors

Herrn Oskar Brückner (Violoncelle) aus Wiesbaden. Preise der Plätze:

Numerierter Sitz 2 M., Saalsitz oder Galerie 1 M. Kurgäste zahlen gegen Vorzeigung ihrer Kurkarten M. 1, bezw. M. ½, Militärpersonen ebenso. (2939 [2939

Mann gejucht

jum Anlernen ale Beiger und Dafdiniften. Malbergbahn Akt.-Gel., Ems.



in ihrem Beiblatt "Die Belt der Frau"

die Erlebniffe der Fran Admiral v. Mauler

Meine Leiden in ruffifder Gefangenschaft





Ge bat bem lieben Gott gefallen, unfer Mitglie Frau Marie Rafper 28m.

am Sontnag, den 27. Mai nach langem Krankenlager, gestärlt durch die hl. Sterbesaktamente der katholischen Kirche zu sich in die Ewigleit absurnsen.
Die Beerdigung findet am Mittimoch, den 30. Ant, nachm. 61/2, Uhr von der Friedhofskapelle aus hatt Das Seelenamt der Bruderschaft ist Lannersung den 31. Mat, morgens 71/4 Uhr.
Die Seele der Entschlichten empfehlen wir dem Erdete unserer Mitalieher

Gebete unferer Mitglieber.

Um gablreiche Beteiligung bittet der Borftanb.

Bad Ems, ben 29. Mai 1917.

Kgl. Kurtheater Bad Ems (im Run Leitung: Hofrat Hermann Steingoetter,

Samstag, den 2. Juni 1917, abends 8 Th Einmaliges Frankfurter Gesamt-Gastspiel Leitung: Edmund Heding, Neues Theater, Frankfurt

Sturmidyll.

Lustspiel in 3 Akten von Fritz Grünbaum Wilhelm Sterk.

Schaiwolle

wird gu hochften Breifen für bie Rriegswollbebarbe gefellichaft in Berlin angefauft.

Emil Baer, Oberlahnles

Sanddreichmaichine, Fabritat Bang, fast wie neu, offeriert

M. Levita, Soland

3m haufe, Ems, Romerfir. Stod je 6 Manne mit Bubebor Brbr Embe, Raffau Labn.

Möbliertes Zimmer und Rongelegenheit im Daufe fucht in Ems Felb-grauer fur feine Fran und Jahre alte Tochter auf ca. 14 Tage. Offerten mit Breis unter Z. 66 erbeten an bie Beichäfisft. b. E. Big [2964

Saufm. Beamter

für unfer Buro in Sohlenfele-Rollhans

jum fofortigen Gintritt gefucht. Schriftl. Angebote unter Einreichung von Beug-nisabschriften etc. an 12984 Gewertichaft Sibernia

Bülfrath (Rheinl.) Endtiges Mabden für Bimmer- u. Dansarbeit in Labufir. 58, Bab Gms.

Rur folche Angeigen, Die um 8 the vormittage in nuferen Sanden find, fonuen an biefem Tage Aufnahme finben. Gefdafteftelle ber Beitung.

Tomatenpflange Salatpflangen,

Birfingpflangen Beiffroutpflangen. Rotfrautpflangen, Gelleriepflangen, Burfenpflangen, be RürbiepKanzen, D Erbtobirabenplan Joh. Barth. Bai.

Ohne Seg fucht fitere geb Le gefund, energiich und Birbeit gew., in Bab Stellung. Bertrauer bei fr. Stat. u 2-8 20 Romerfie 34, 24

Beldes Dans ober

Gelpm Raberes Elrjbaderfir. 5, E

Gefpil

Ref. Lagarett Ctabl abzugeben.

Merlore am Freitog abend !! bon Maingerftraße Inhalt n Schiffel Labuftr, 26, 1 1